

## Inhalt

PROLOG .....	11
»Und wir leben, doch die Füße, sie spüren keinen Grund«: Über dieses Buch	
15. JANUAR 1891.....	16
Geburtstag – Geburtsort – Geburtsjahr – Geburtsname	
WORT UND SCHICKSAL .....	19
Europa – Debut – »Der Stein« – Stummheit – »Neue Gedichte« – Dicht- erprosa – Der Dichter und der Leser – Der Dichter und der Mythos – Der Dichter und die Zeit – Der Dichter und die Macht	
MOSKAU: IM HERZEN-HAUS	
(FEBRUAR 1932 – HERBST 1933).....	29
Ein Dach über dem Kopf! – Personalrente – Nomenklatura? – Der Freundes- kreis – Die Nachbarschaft – Der Konflikt mit Sargidschan und das Schieds- gericht – Zuhörer und Leser: sechs Abende – Lesungen in Moskau: »Litera- turzeitung« und Staatsverlag – Lesungen in Leningrad: Kapella und Haus der Presse – Lesungen in Moskau: Polytechnisches Museum und Künstler- klub – »Das Apokryph« des Sonderagenten und die Logistik des Denunzian- tentums – In Sary Krym und Koktebel – Denunziation: kein Apokryph – Autoren! – »Fünfte« und »Sechste« Prosa – Das Stalin-Epigramm	
IN DER NASCHTSCHOKIN-GASSE	
(ENDE 1933 – MAI 1934) .....	62
Berechtigungsschein, Einquartierung, Umzug – Gäste und Besucher – »Meis- terin der schuldbewussten Blicke« – Wohnungsgedicht – Das Archiv und die »Archivanen« – Dialektische Ohrfeige	
DER STALIN-PREIS FÜR 1934	
(MAI 1934) .....	71
Ungebetene Gäste: Verhaftung und Beschlagnahme – Zweite Beschlagnah- me: Matrix der Verbrechen und Strafen – Ermittlung mit Christoforytsch: Verhöre und Beschluss – »Über den Gesprächspartner« – Kein einwand- freies Verhalten – Verhör vor Zeugen – Bittgänge – Die Wundertat	

»AUF DEM KAMA-FLUß ...«: MANDELSTAMS URALWELLEN (MAI-JUNI 1934) .....	97
Ural-Wellen – »Isolieren, aber erhalten!« – Der Weg in die Verbannung – »Täubchenstadt-Tscherdyn« – »Ein Sprung. Ich bin erwacht.« – Spaziergänge durch Tscherdyn – Stalins Gespräch mit Pasternak – »Auf dem Kama-Fluß ...«	
VERBANNUNG IN WORONESCH: DER EINGEKESSELTE MANDELSTAM (JUNI 1934 – MAI 1937) .....	111
Mandelstam und Woronesch – Drei Jahre, drei Namen – Woronesch und Mandelstam	
DAS JAHR MIT PAWEL KALEZKI (JUNI 1934 – JULI 1935) .....	116
Zentralnaja-Hotel – Auf der Veranda des Kochs – In der Mandelstam-Grube – »Erweiterung der literarischen Tätigkeit« – Ein Abend über den Akmeismus und Streichung der Rente – Verbannungsgefährten – Musiker und Schauspieler.	
DAS JAHR MIT SERGEJ RUDAKOW (APRIL 1935 – JULI 1936) .....	148
Dank an »Freitag« – Kothurne anprobieren und einlaufen: Rudakows »Kosmogonie« – Im möblierten Zimmer beim »Mäusekrieger« – Das erste Woronescher Heft – Broterwerb: Übersetzungen und Rundfunkfeatures – Der Dichter und die Medizin: Krankheiten und Simulationen – Autor und Sargmacher von Mandelstams Gedichten – Rezensionen für »Podjom« und ein Essay über Genosse Nasarow – »Ich habe mich dreimal verrannt«: Die Reise nach Worobjowka und das Fiasko mit der »Kolchosprosa« – Das Tambower Nervensanatorium und neun Tage ohne Adresse – Briefe an den Woronescher Schriftstellerverband und das Minsker Plenum – Februar 1936: Achmatowas Besuch – Im Techniker-Wohnblock – »Chaos statt Musik« – Stawski und Kostarjow: verhängnisvolle Vermietung – Der erste Mandelstamkundler – Sadonsk – Exkurs: Rudakow nach Woronesch	
DAS JAHR MIT NATALJA STEMPEL (SEPTEMBER 1936 – MAI 1937) .....	191
Herbst 1936: Beginn der Hetze – Bei der Theaterschneiderin – »Helle Natascha«: Die Kunst der Freundschaft – Das Freundschaftsdreieck – Winter und Frühling 1937: Höhepunkt der Hetze – »Fass!« – Nachgebell – Der große Terror auf Woronescher Art – Exkurs: Die Woronescher Beatrice	

## NACH WORONESCH

- (MAI 1937 – MÄRZ 1938) ..... 231  
Moskau: Unterdrückung durch das Regime – Sawjolowo: Erzwungene Sommerfrische – Kalinin: Überwintern und Einweisung ins Erholungsheim – Samaticha: die Meschtschora-Falle

## DIE SCHRIFTSTELLERVERSCHWÖRUNGEN

- (MÄRZ 1938 – MAI 1938) ..... 252  
Die »Schriftstellerverschwörung gegen Stalin« in Leningrad – Die »Schriftstellerverschwörungen gegen Stalin« in Moskau – Die Schriftstellerverschwörung gegen Mandelstam – Stawski und Kostarjow – Pjotr Pawlenko

## VIER GEFÄNGNISONATE UND EIN MONAT IM

- GEFANGENENTRANSPORT (MAI 1938 – OKTOBER 1938) ..... 264  
Vorbereitung der Verhaftung und Verhaftung – In der Lubjanka – Im Butyrki-Gefängnis – Häftlingstransportzüge – Der Mandelstam-Transport – Transportlisten: Weggefährten – Transportlisten: Gesellschaftsportrait des Landes

## DIE LETZTEN ELF WOCHEN

- (9. OKTOBER 1938 – 27. DEZEMBER 1938) ..... 278  
Das Lager »Wtoraja retschka«. Und das blaue Meer! – »Übergeben – angenommen« – Transitlager: das Tor zur Kolyma – Das Lager – »Emiljewitsch«: erste Woche (13.-19. Oktober) – »Schwarze Nacht, stickige Baracke, fette Läuse ...«: zweite Woche (20.-26. Oktober) – »Die letzten Tage bin ich zur Arbeit gegangen«: dritte Woche (27. Oktober-2. November) – »Ich friere sehr ohne Kleider«: vierte Woche (3.-9. November) – Nächtlicher Besuch: fünfte Woche (10.-16. November) – Machorka im Tausch gegen Zucker: sechste Woche (17.-23. November) – Eine Woche auf Laken: siebte Woche (24.-30. November) – Quarantäne: achte Woche (1.-7. Dezember) – Die Diktatur der Sanitäter: neunte Woche (8.-14. Dezember) – Todgeweiht: zehnte Woche (15.-21. Dezember) – Ende der Quarantäne und Hitzekammer: elfte Woche (22.-27. Dezember)

- DER 27. DEZEMBER 1938 ..... 301  
Tod – Fingerchen – Totenbegräbnis

## ZUHAUSE: NADESCHDA MANDELSTAM

- (MAI 1938 – APRIL 1939) ..... 304  
Erster Mai in Samaticha – Rostow Weliki und Strunino – Neujahr 1939 – »Adressat verstorben«

WIE WURDE MANDELSTAM ENTDECKT? .....	307
Erfüllte Prophezeiung – Der Dichter und die Gegenwart – Noch einmal: Wort und Schicksal – Das Mythologem – »Die Poesie ist Krieg«	
EPILOG: DIE AUSGEZEHRTE KULTUR ODER DAS NEUE ATLANTIS ..	312
Das Wort und die Kultur – Das Wort und die Vertikale – Gedichtesterben	
ANMERKUNGEN.....	315
LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	348
ABBILDUNGSNACHWEIS .....	351
PERSONENREGISTER .....	352

